

7x über Gott und die Welt

Glaube bedeutet für Sie ...

... verbunden, getragen, getröstet und geliebt zu sein – ohne Bedingungen.

Ihre Lieblingsgestalt in der Bibel ist ...

... ich wähle drei Lerngeschichten: Der junge David lernt auf seine eigenen Erfahrungen und Kompetenzen als Hirte zu vertrauen. Elias lernt, dass Gott nicht mit Blitz und Donner, sondern mit der Stimme „verschwebenden Schweigens“ spricht. Jesus lernt in der Begegnung mit einer namenlosen Ausländerin, dass sein Auftrag grenzenlos ist.

Worüber haben Sie sich zuletzt gefreut?

Über die Hilfe und Unterstützung, die ich erfahren habe, als im Sommer ein Orkan in meinem Garten großen Schaden angerichtet hat.

Ein Buch, das Ihnen wichtig ist ...

... „Das soll Dir bleiben. Für morgens und abends“ von Friedrich Schorlemmer. Ein Buch mit jeweils zwei Texten pro Tag – einen für morgens und einen für abends.

Ein Gegenstand, der Sie beschreibt ...

... mein Ehering. Zeichen für 38 Jahre Lebensgemeinschaft.

Eine prägende Kindheits-erinnerung ...

... mein Weggehen von einem kleinen Dorf in eine für mich damals unendlich weit entfernte Stadt, in der es nur Steine gab.

Worauf können Sie verzichten?

Auf Lärm und leere Worte.



Franz Lummer, Theologe sowie Ehe-, Familie- und Lebensberater

Buch der Woche

Könige, Richter und Propheten

Wer möchte eine Reise durch das Alte Testament machen? In ihrem neuen biblischen Familienlesebuch lädt die Autorin Suzanne Lier dazu ein. „Reise durch das Alte Testament. Geschichten von Königen, Richtern und Propheten“ ist ein Lesebuch für die ganze Familie. Die Bibeltexte sind explizit für Kinder ab acht Jahren formuliert. Sie eignen sich zum Vorlesen und zum spielerischen Entdecken der Heiligen Schrift. Erwachsene finden aktuelle theologische Kommentare, bestückt ist das Buch mit Bildern aus der Kunst. Diese verdeutlichen, wie unterschiedlich die Künstler über die Jahrhun-

derte die Bibeltexte gelesen haben „und wie sehr wir alle eingeladen sind, uns auf die vielfältigen Bücher der Bibel mit offenen Augen und Herzen einzulassen“, erklärt die Autorin. Den Kindern werden Hilfen zum Verstehen der Bilder angeboten. Wunsch der Autorin ist es, dass sich die Eltern in die biblischen Geschichten vertiefen. Ihr eigenes Interesse soll angeregt werden und sie sollen Lust darauf bekommen, sich mit ihren Kindern auf die gemeinsame Suche nach Gott zu begeben. Das Buchprojekt ist im Umfeld der theologischen Fakultät und jener für Kunstgeschichte der Universität Bonn entstanden,



Suzanne Lier: Reise durch das Alte Testament – Geschichten von Königen, Richtern und Propheten. Ein Lesebuch für die Familie mit Bildern der Kunst, Verlag Bibel & Kunst, Rhöndorf 2017, 38,40 Euro

wo Suzanne Lier seit vielen Jahren als Gasthörerin Lehrveranstaltungen besucht.

Die gute Nachricht

Singing in the rain

Es sind nun schon ein paar Jahre, dass wir für das „Sonntagsblatt“ allmonatlich gute Nachrichten aufstöbern. Für Journalisten ist es ungewohnt, nicht nur von den Schatten-, sondern auch von den Sonnenseiten unserer Gesellschaft zu berichten. Da macht es umso mehr Freude, dass der „Corriere della Sera“ seit wenigen Wochen dienstags eine kleine Beilage mit dem Titel „Buone notizie – L'impresa del bene“ herausgibt. In dieser konnte man zum Beispiel die Geschichte von Anna lesen, das dritte Mädchen der Familie Marangoni. Aber lassen wir Papa Guido erzählen: „Als Daniela schwanger war, teilte uns die Ärztin des Krankenhauses in Padua mit, dass unser Kind Trisomie 21 habe. Meine Frau fragte nur, ob es ein Bub oder ein Mädchen sei. Die Ärztin

betonte behutsam, dass sie vom Downsyndrom spreche. Daniela erwiderte, dass sie



dies verstanden habe, ihre Frage aber eine andere sei. Die Ärztin musste erst in den Befunden blättern und sagte schließlich: ‚Ein Mädchen‘. Da platzte mir der Kragen: ‚Schon wieder kein Bub!‘“ Anna ist mittlerweile drei Jahre alt und

eine Frohnatur, selbst dem Regen begegnet sie mit einem Lächeln. „Sie hat aus uns allen bessere Menschen gemacht“, gesteht Guido.

Im Verlag Sperling & Kupfer hat er soeben das Buch „Anna che sorride alla pioggia“ herausgegeben, außerdem betreibt er auf Facebook die Seite „Buone Notizie secondo Anna“, in der mit viel Selbstironie das Thema Behinderung behandelt wird. „Du hast vermutlich ein Chromosom weniger als ich“, scherzt Anna stolz mit dem Leser.



Luisa Righi und Stefan Wallisch